

Fukuzawa Yukichi (1834–1901):

*Eine autobiographische Lebensschilderung.*

Übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Gerhard Linzbichler, jap.

Orig. *Fukuō-Jiden*. Tokyo 1899, Tokyo : Keio-Gijuku-Universität 1971.

(387 Seiten)

\* \* \*

»Mit dem Fall der Shogunatsregierung legte ich auch sofort meinen Samurai-rang nieder und meine beiden Schwerter ab. Bald folgten diesem Beispiel auch andere in meiner Schule. Nun, das Schwertablegen war aber gar nicht so einfach, obwohl man sich allseits hätte freuen sollen, diese Mordwaffe loswerden zu können. Das Gegenteil aber war der Fall. Als ich zum ersten Mal ohne die Schwerter im Gürtel nach Shiodome in die Villa von Okudaira ging, waren die anderen Clansleute sehr überrascht und einige beanstandeten mich, daß es eine Unhöflichkeit gegenüber dem Fürsten sei, ohne Schwerter am Hof zu erscheinen. Ein anderes Mal erlebten Obata Jinzaburo und einige andere aus der Schule gefahrvolle Minuten, als sie von einigen radikalen Elementen wegen des Nichttragens von Schwertern beanstandet wurden. Trotz allem blieb ich meinem Entschluß, die Schwerter abzulegen, treu und kümmerte mich nicht um das Gerede der anderen. Auch in der Schule fanden sich Gleichgesinnte, die meine scharfen Worte richtig fanden: „Wer heute in einer Zeit der Landesöffnung und Zivilisierung noch freudig mit den alten Mordgeräten herumläuft, ist ein Idiot. Je länger das Schwert, ein desto größerer ist er. **So könnte man die Samurai-schwerter als ‚Idiotenmeter‘ bezeichnen.**“« (*Fukuō-Jiden*, 1899, S. 276 f.)

\* \* \*

Aus dem Vorwort von Saku Sato, Präsident der Keio-Gijuku-Universität, 1970:

»Die Fukuzawa-Autobiographie, *Fukuō-Jiden*, zählt zu den besten selbstbiographischen Werken Japans und kann mit anderen berühmten Werken der Weltliteratur durchaus in eine Reihe gestellt werden. Der Verfasser dieser Autobiographie, Fukuzawa Yukichi, war ein überragender Aufklärer und ein ausgezeichnete Pädagoge. Die 1858 von ihm gegründete Keio-Gijuku ist die älteste Privatuniversität Japans, die im Laufe ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens hervorgebracht hat. Diese Autobiographie ist nicht nur eine Schilderung des an Episoden so reichen Lebens ihres Verfassers, sondern darüberhinaus auch ein lebendiger Augenzeugenbericht jener Übergangszeit von der alten Tokugawa-Zeit in die neue Meiji-Ära, wo Japan den Feudalismus abstreifte und eine moderne Gesellschaftsordnung errichtete.«

\* \* \*

<[https://en.wikipedia.org/wiki/Fukuzawa\\_Yukichi](https://en.wikipedia.org/wiki/Fukuzawa_Yukichi)>

<[https://de.wikipedia.org/wiki/Fukuzawa\\_Yukichi](https://de.wikipedia.org/wiki/Fukuzawa_Yukichi)>